

Die **UWG** fordert:

1. umfassende, leicht verständliche und objektive Information der Bevölkerung über anstehende Planungen, Industrieansiedlungen und Sanierungsmaßnahmen . . .

Der Bürger hat ein Recht darauf, besser als bisher zu erfahren, was in seiner Umwelt geschieht. Er soll vor wichtigen Entscheidungen gehört werden!

2. den Bürger zu ermutigen, aktiv an der Entwicklung seines Lebensbereiches mitzuwirken. In regelmäßigen Zeitabständen sollen die Bezirksausschüsse Bürgerversammlungen veranstalten, in denen die Mandatsträger Rechenschaft über ihre Tätigkeit ablegen und neue Forderungen der Bürger aufnehmen können . . .

Eine Demokratie lebt durch die ständige Mitarbeit der Bürger!

3. daß der Rat die ihm übertragene Zuständigkeit endlich in vollem Umfang wahrnimmt und eine wirksame Kontrolle gegenüber der Verwaltung ausübt . . .

Demokratie – nicht Verfälschung von SPD und Verwaltung dient dem Bürger!

4. nachdrücklich die Einrichtung eines Beschwerdeausschusses zum Schutz der Bürger vor Willkürmaßnahmen und Fehlhandlungen der Verwaltung . . .

Die Verwaltung ist für den Bürger da und nicht umgekehrt!

5. eine wirksame Kontrolle der politischen Grauzonen wie Aktion Schöneres Bochum, Freizeit GmbH, Tierpark e.V., Schullandheim Winterberg e.V., die – mit Steuermitteln gefördert und SPD-Funktionären besetzt – der parlamentarischen Kontrolle weitgehend entzogen sind . . .

Städtische Einrichtungen und Körperschaften dürfen nicht mehr Tummelplatz und Erwerbsquelle für verdiente Parteigenossen sein!

**Keine Politik
unter Ausschluß
der Öffentlichkeit**

**Darum bei der Kommunal-
wahl am 4. Mai 1975**

UWG

die uwg informiert . . . die uwg informiert . . . die uwg inform

die uwg informiert . . . die uwg informiert . . . die uwg inf

Ihre **UWG**-Kandidaten

in **BOCHUM-NORD**

31 Bergen / Hiltrop

32 Vöde / Rosenberg

33 Gerthe

34 Harpen / Kornharpen

UWG

**UNABHÄNGIGE
WÄHLER-
GEMEINSCHAFT**

KLARHEIT - WAHRHEIT - OFFENHEIT

KLARHEIT - WAHRHEIT - OFFENHEIT

DIE DIREKTKANDIDATEN DER **UWG** IN BOCHUM-NORD



Wahlbezirk 31 Bergen/Hiltrop
Elfriede Laschober, Wirtschaftswissenschaftlerin
Bochum-Nord, Am Südblick 2, Tel. 86 03 77

„die Arbeitsplätze müssen gesichert und neue auf den alten Zechengeländen geschaffen werden. In dieser Hinsicht ist zunächst das Wichtigste, daß der Schornstein raucht. Der Schornstein auf Lothringen braucht und darf dagegen nicht SO rauchen. Ein Elektrofilter ist billiger, als das Kranksein rauchgeschädigter Mitbürger.“



Wahlbezirk 32 Vöde/Rosenberg
Hans Wieland, Diplom-Bauingenieur
Bochum-Nord, Gerther Straße 28, Tel. 86 02 76

„Xylamon-Dämpfe verpesten die Luft am Rosenberg und in dem geplanten Schulzentrum. Die Anlage muß in die Chemische verlagert werden. Neue Industriebetriebe gehören in die ehemaligen Zechenbetriebe. Die noch verbliebenen Äcker an der Josef-Baumann-Straße müssen Verbandsgrün werden.“



Wahlbezirk 33 Gerthe
Karl-Heinz Menne, Lehrer an der Berufsschule
Bochum-Nord, Holthäuser Straße 19 c, Tel. 86 07 72

„statt City-Hochhaus-Albtraum an der Schwerinstraße fordern wir die Aufwertung des gewachsenen Geschäftszentrums durch straßenbahnfreie Fußgängerzone und Parkanlagen nördlich der Lothringer Straße. Die geplante Haldenbegrünung ist kein Ersatz für die Rekultivierung von Lothringen I/II **Hier** sind die neuen Industrien anzusiedeln.“



Wahlbezirk 34 Harpen/Kornharpen
Bernhard Dittrich, technischer Kaufmann
Bochum-Nord, Florianstraße 28, Tel. 26 43 44

„wir brauchen eine bessere Verkehrsverbindung an Gerthe und an die Innenstadt mit einer Trassenführung, die Rücksicht auf die Anlieger nimmt. Schallschutzwände müssen bestehende Lärmbelästigungen beseitigen. Ein geschlossener Grünzug von Gerthe über den Bockholt bis zum erweiterten Freizeitzentrum an der Burkühle mit Wanderwegen vermeidet in Zukunft auch Unfälle auf der Gerther Straße.“

Liebe Mitbürger und Mitbürgerinnen des Stadtbezirks Bochum-Nord

Bei den **Landtagswahlen** am 4. Mai wählen auch wir eine **Landtagspartei**
... weil es vernünftig ist !!

Bei den **Kommunalwahlen** am 4. Mai wählt man keine Parteien, sondern **Bürger** des Bezirks Bochum-Nord, die sich ehrenamtlich zur Verfügung stellen, um die Möglichkeiten des Neuordnungsgesetzes zur Verbesserung unserer Lebensbedingungen in Bochum-Nord voll im Sinne unserer Mitbürger zu nutzen
... weil es notwendig ist !!

Notwendig, weil die Rathausparteien seit Jahrzehnten den Bochumer Norden verkümmern lassen, weil sie die von uns aufgebrauchten Steuergelder mit in den großen Topf werfen, aus dem dann der Süden 85%, die Innenstadt für ihre Repräsentations-Protzbauten den Bärenanteil aus dem Rest und wir im Norden fast garnichts bekommen.

Dort wurden Planetarium, U-Bahn und wird demnächst ein Verwaltungshochhauskomplex gebaut; hier im Norden steht das Amtshaus leer, und es fehlen Altenwohnungen, Jugendheime, Sportanlagen und Bürgerhäuser mit städtischen Beratungsstellen für Antragsteller. Die SPD hat das Amt Gerthe und die Verwaltungsstelle Harpen aufgelöst. Jetzt müssen wir **egen** jedes Formulars nach Bochum fahren – Rationalisierung auf Kosten der Bürger!

Die Bezirksparlamente sollen nach dem Willen der Rathausparteien in Stadtmitte tagen. Also muß der Bürger, um seine Anliegen vorzubringen, wieder nach Bochum fahren. Wir fordern, daß diese Sitzungen in Gerthe, Hiltrop, Rosenberg und Harpen abwechselnd stattfinden, damit diese zu Fuß erreichbar sind und der Bürger so bequem an den Entscheidungen mitwirken kann. **Damit er mal sieht, wie hier in Bochum Demokratie gemacht wird!**

Damit er mal erleben kann, wie sich CDU und SPD im bekannten „Bochumer Stil“ einträchtig die parteipolitischen Bälle zuspieren, wie die CDU ihren staatspolitischen Auftrag, eine die Demokratie wahrende Opposition zu sein, vernachlässigt, wie in Bochum durch Gründung städtischer, aber privatwirtschaftlich organisierter GmbH's, Parteiführer mit Pöstchen versorgt werden und so unter Umgehung des Gesetzes trotzdem wählbar bleiben, wie durch Versetzungen hin und her die Wahlgesetze umgangen werden, wie die Verkehrsplanungen sich nach den Privatinteressen von SPD – Abgeordneten um deren Grundstücke herumwinden und schließlich wie die großen Projektentscheidungen so manipuliert werden, daß sie als Wahlschlagere wirken.

Zur Wahl hat die SPD ein großes Buch herausgebracht, in der sie die großen Investitionen in Bochum als ihre eigene Leistung zu verkaufen sucht und riesige Versprechungen für die Zukunft macht. Dieses Buch täuscht den Bürger, weil es nicht vollständig ist. In ihm steht nur, was die SPD mit unseren Steuern gemacht hat. Das ist zu wenig! Wir fordern Rechenschaft darüber, ob mit diesen Hunderten von Millionen unseres Geldes sinnvoll, zweckentsprechend und mit preußischer Sparsamkeit umgegangen worden ist. **Dies aber wird wohlweislich nicht untersucht. Wir werden in Zukunft besonders hierauf zu achten haben !!** Wir wollen in Zukunft auch dafür sorgen, daß keine Politik mehr unter Ausschluß der Öffentlichkeit gemacht werden kann, daß **Bürgerwohl über Parteiwohl** geht.

Hierzu brauchen wir Ihre Stimme! Gute Wünsche und ein warmer Händedruck genügen nicht! Wenn Sie uns die Möglichkeit geben, in Bochum wieder eine Mitbestimmung der Bürger, also eine lebendige Demokratie, einzuführen, werden wir Ihnen regelmäßig direkte Informationen über die Hintergründe politischer Entscheidungen geben und Sie selbst an wesentlichen Entscheidungen zu Einzelfragen in Bürgerversammlungen beteiligen. **Wir** versprechen Ihnen, daß wir im Rat nicht die Interessen einer Partei, sondern ausschließlich die der Bürger des Stadtbezirks Bochum-Nord vertreten werden. Darum bitten wir Sie:

Wählen Sie am 4. Mai die UWG, die Bürgerkandidaten in der Unabhängigen Wählergemeinschaft

Es lohnt sich! Für Bochum-Nord und damit auch für Sie!